

Gemeinde Mainaschaff
z.H. Herrn Bürgermeister Horst Engler
Hauptstraße 10 - 12
63814 Mainaschaff

Mainaschaff, 15.03.2018

Neubau einer Kinderkrippe in West-D

***Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,***

der SPD-Ortsverein Mainaschaff stellt den Antrag, anstatt eines viergruppigen Kindergartens mit 2 Krippengruppen, eine reine Kinderkrippe mit 5 Gruppen zu bauen.

Eine „reine“ Kinderkrippe hat gegenüber einer „Mischform“ entscheidende pädagogische Vorteile:

1. Altersgerechte Gestaltung der Räume, d.h. es kann ein Raumkonzept erstellt werden, das genau auf die U3-Kinder ausgerichtet ist, z.B. kleinere überschaubare (Schlaf-)Räume, verschiedene Ebenen und dergleichen mehr.
2. Altersgerechte Gestaltung des Außengeländes. Derzeit sind die Außenanlagen der Kindergärten auf das Alter der Kindergartenkinder (3-6 Jahre) ausgerichtet. Diese benötigen viel Platz, Klettergerüste usw. Für die Krippenkinder wären eher kleine, überschaubare Bereiche mit verschiedenen Ebenen etc. erforderlich. Man beachte alleine die Größenunterschiede der Kindergartenkinder im Vergleich zu Krippenkindern, sowie die unterschiedlichen motorischen Fähigkeiten.
3. Krippenspezifisches Personal, d. h. Erzieher(innen), die Fortbildungen im Bereich U3 absolviert haben und sich *bewusst* für die Krippe entschieden haben. Eine Kinderkrippe ist *kein* „kleiner Kindergarten“.

4. Vorteile für die Kindergärten selbst: Die Eltern müssten sich selbst um einen Kindergartenplatz bemühen. Eine Bevorzugung bestimmter Kinder ist nicht möglich, da alle die gleichen Voraussetzungen haben. Ein Krippenkind in der Einrichtung „A“ erhält dort nicht „automatisch“ einen Kindergartenplatz.

Eine solche Lösung kann natürlich nur im Einvernehmen mit der Johannes-Gemeinschaft erfolgen.

Diese müsste ihre Kinderkrippen in Peter und Paul und St. Margaretha auflösen und stattdessen wieder Kindergartengruppen einrichten, damit die für Mainaschaff notwendige Anzahl an Kindergartenplätze geschaffen werden kann.

Die Tatsache, dass die Gemeinde Mainaschaff diese Betreuungsstelle baut, bedeutet nicht zwangsläufig auch die Übernahme der Trägerschaft dafür. Hier kämen bewährte Einrichtungen wie die Johannes-Gemeinschaft oder auch Kirchengemeinden in Frage. Auch eine Trägergemeinschaft wäre durchaus vorstellbar.

Die Schaffung ausreichender Kinderbetreuungsplätze ist aus kommunalpolitischer Sicht selbstverständlich. Bei der Umsetzung eines solchen Projektes sollten aber auch die pädagogischen Erfahrungen für eine optimale Lösung Berücksichtigung finden, zum Wohle aller Krippen- und Kindergartenkinder Mainaschaffs.

Der SPD-Ortsverein bittet darum, diesen Antrag möglichst zeitnah im Gemeinderat zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Günter Otto
SPD-Ortsverein Mainaschaff